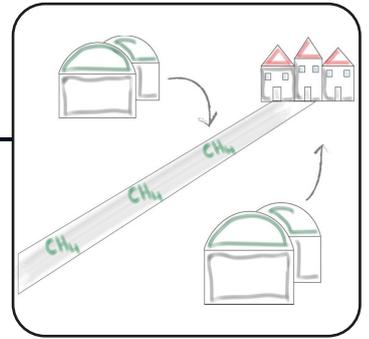


Biomethaneinspeisung

Biogasaufbereitung und anschließende Einspeisung



Dieses Konzept befasst sich mit der Aufbereitung von Biogas zu Biomethan und einer nachfolgenden Einspeisung in ein bestehendes Erdgasnetz. Die Veredlung ist notwendig, um den Methangehalt zu erhöhen und den Schwefel- und CO₂-Anteil zu reduzieren, damit das Gas den Einspeiseanforderungen entspricht.

STÄRKEN

- + Vielfältige Absatzmöglichkeiten, Chance auf höhere Erlöse ggü. Vor-Ort-Verstromung
- + Erschließung des Kraft- und Brennstoffmarktes
- + Quotenhandel (RED II)
- + Substituent fossilen Erdgases/ Akzeptanz

SCHWÄCHEN

- Hohe Investition in Biomethanaufbereitung
- Je nach Aufbereitungsverfahren hoher Bedarf an Energie- bzw. Betriebsmittel
- alternative Wärmequelle für die Anlage nötig
- Entwicklungsbedarf für Anlagen < 250 Nm³/h Roh-Biogas

REALITÄTSCHECK

PRAXISTAUGLICHKEIT

Biogas Readiness Level 5



ÜBERTRAGBARKEIT MÜNSTERLAND

Application Münsterland Level 3



RECHTLICHER RAHMEN

- > RED II (für THG Zertifikate)
- > BImSchG, Genehmigung (Bau, Betrieb)
- > GasNZV, GasNEV

VORAUSSETZUNGEN

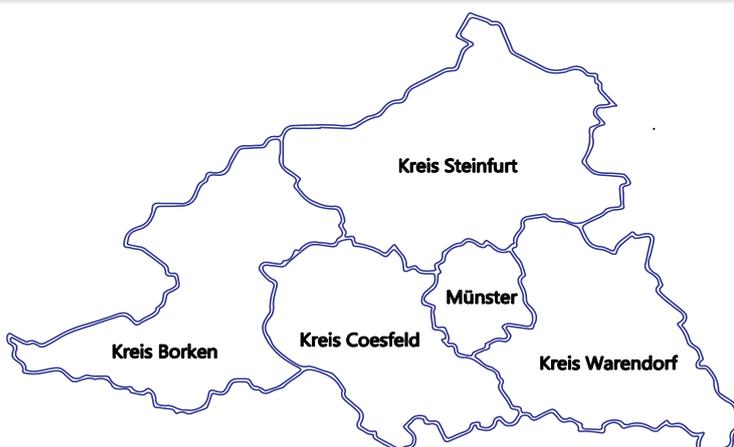
NOTWENDIG

- > Ausreichend Raum für Erweiterung, seit 2024 kein Sondernutzungsgebiet für BAA nötig
- > wirtschaftlich sinnvoller Anschluss ans Erdgasnetz (unter 1 km Entfernung Kosten pauschal 250.000 €, sonst 25 % der realen Kosten)
- > Roh-Biogasstrom ausreichend groß (äquivalent zu mindestens 500 kW_{el})
- > alternative Wärmequelle für Eigenversorgung

HINREICHEND

- > Vertragliche Regelungen zu Liefer- bzw. Einspeisebedingungen
- > Verwertung des abgeschiedenen CO₂

PERSPEKTIVEN FÜR DAS MÜNSTERLAND



- Ca 70 % der Anlagen im MSL haben keine ausreichende Größe für eine Aufbereitung
- + Bündelung Rohgas bietet auf Grund der Anlagendichte im MSL großes Potential für Biomethaneinspeisung
- + hohe Gasnetzdichte im MSL für einen möglichen Einspeisepunkt